

Ehrle tritt Darstellung von Prinz Bernhard entgegen

Stuttgart/Karlsruhe (WV). Ein Eigentum des Hauses Baden an den umstrittenen Sammlungsobjekten haben nach Meinung von Peter Michael Ehrle weder Regierung noch Landtag von Baden-Württemberg oder Republik Baden jemals rechtswirksam anerkannt. Damit tritt der Direktor der Badischen Landesbibliothek nach Lektüre des staatlichen Gutachtens der Darstellung von Bernhard Prinz von Baden im gestrigen Interview mit den BNN entgegen.

Nach mehreren Gutachten und Verhandlungen habe 1983 das Wissenschaftsministerium bekundet, es sehe von einer Klärung der Eigentumsfrage ab, da die in der Zähringer-Stiftung versammelten Bestände nach übereinstimmender Meinung nicht veräußert werden dürften und von Landesmuseum und Landesbibliothek öffentlich zugänglich gemacht würden. Diesen Konsens habe 2003 das Haus Baden mit dem Hinweis aufgekündigt, die Stiftung sei nie rechtsgültig zustande gekommen.